

**Antrag (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Der Astrid-Lindgren-Schule endlich helfen!**

40. Stadtvertretung vom 28.01.2019; TOP 35; DS: 01694/2019

https://bis.schwerin.de/vo0050.asp?_kvonr=6728

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend die in und an der Astrid-Lindgren-Schule dringend notwendigen Maßnahmen,

1. Austausch der maroden Fenster,
2. Reparatur der Telefonanlage,
3. und Errichtung eines Sicherheitszaunes sowie Einleitung weiterer Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umzusetzen und damit einen sicheren Schulbetrieb zu gewährleisten.

Hierzu wird mitgeteilt:

Der Beschluss teilt sich in 3 Themen. Diese sind nachfolgend beschrieben.

1. Austausch der maroden Fenster

Die Sanierung der Fenster ist mit der Investitionsmaßnahme "Instandsetzung des Daches, der Fenster und Fassade der Astrid Lindgren Schule" mit insgesamt 1,245 Mio. Euro Bestandteil des Investitionshaushaltes der Landeshauptstadt 2019/2020.

Voraussetzung für die Durchführung der Maßnahme ist die Genehmigung des Haushaltes durch die Rechtsaufsichtsbehörde. Nach Freigabe des Haushaltes können entsprechende Ausschreibungsverfahren begonnen werden und die Leistungen beauftragt werden. Da die geplante Sanierung aufgrund des Umfangs nicht in den Sommerferien durchzuführen ist, müssen erst weitere bauliche Voraussetzungen geschaffen werden, um die komplett ausgelastete Schule abschnittsweise frei ziehen zu können.

Hierzu ist angedacht, das benachbarte Hortgebäude aufzustocken -ebenfalls als Investitionsmaßnahme in 2019/2020 planseitig abgesichert- und die Räumlichkeiten dort für die Zeit der Sanierung einer Doppelnutzung zuzuführen.

Mit einem Beginn der Sanierungsmaßnahmen ist frühestens im Spätsommer 2019 zu rechnen.

2. Reparatur der Telefonanlage

Die Telekom hat im Jahr 2018 die Landeshauptstadt Schwerin als Inhaber des Corporate Voice Solution Rahmenvertrages aufgefordert, die Modernisierung ihrer Festnetzanschlüsse im

Rahmen der Umbaumaßnahme N2DSL zu dulden und deren Umstellung bis spätestens 31.03.2019 zu veranlassen. Die Umstellung des Telefonanschlusses der Astrid-Lindgren-Schule wurde deshalb im Auftrag des Fachdienstes Bildung und Sport am 16.07.2018 durch die Telekom durchgeführt.

Im September 2018 trat erstmals eine Störung des Anschlusses auf. Daraufhin erfolgte durch die vom Fachdienst Bildung und Sport beauftragte Firma eine entsprechende Fehleranalyse und Beseitigung, letztlich die Einrichtung eines Netzwerkmitschnittes. Da erneut eine Störung auftrat, wurde diese unverzüglich bei der Telekom gemeldet (Ticket 204744976). Auf Anweisung der Telekom wurde daraufhin die bisherige Fritz Box 7490 durch eine Fritz Box 7590 ersetzt und gleichzeitig das IPV 6 ausgeschaltet. In der Folge war der Telefonanschluss sporadisch weiter störungsbehaftet. Die Telekom hat daraufhin im November 2018 die bisherige Störungsmeldung auf „Leitungsnetz“ umgestellt.

Die Telefonanlage der Astrid-Lindgren-Schule wird per Fernwartung durch die vom Fachdienst Bildung und Sport beauftragte Firma überwacht, hierüber erfolgt auch die Fehlerbehebung. Nach einer erneuten Störungsmeldung auf dem Anschluss wurde seitens der Telekom der Port der Anlage auf dem APL (Anschlusspunkt) geändert und ein Restart durchgeführt. Dazu wurde auf Anweisung der Telekom durch den Schulleiter am 09.01.2019 die Fritz Box ca. eine Viertelstunde vom Stromnetz getrennt. Im Anschluss erfolgte nochmals eine Überprüfung der hausinternen Verkabelung im Gebäude.

Auf Anweisung der Telekom wurde schlussendlich die Fritz Box 7590 auf eine ältere DSL-Version umgestellt. Die TK-Anlage der Astrid-Lindgren-Schule ist seit der 4. KW 2019 störungsfrei. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt läuft die Testphase der Performance auf Stabilität. Zu diesem Zweck hat der Fachdienst Bildung und Sport mit der beauftragten Firma am 14.02.2019 vereinbart, dass der Netzwerkmitschnitt zunächst weiter laufen soll. Der Kontakt zur KSM wurde aufgenommen. Es wurde festgelegt, dass beide Parteien unverzüglich dann in Kontakt treten, wenn eine erneute Störung auf dem Anschluss auftritt, um ggf. gegenüber der Telekom Veranlassungen zu treffen.

Die TK-Anlage (AGFEO) selbst wurde werkseitig umfassend geprüft. Dabei wurden keinerlei Fehler festgestellt, sodass davon auszugehen ist, dass die sporadische Störung des Anschlusses nicht durch diese verursacht wurde.

3. Errichtung eines Sicherheitszaunes sowie Einleitung weiterer Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umzusetzen und damit einen sicheren Schulbetrieb

Im März werden zusammen mit der Polizei Verkehrsbeobachtungen durchgeführt und anschließend Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im nahen Schulbereich zusammen mit der Schulleitung diskutiert.

Die Ergebnisse werden im Anschluss der Stadtvertretung mitgeteilt.